



Pressemitteilung

26.04.2019



Gemeinsam Herausforderungen angehen – Aufruf zur Europawahl

Die dauerhafte Sicherung des Friedens war eines der vorrangigen Ziele, als die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft 1957 gegründet wurde. Aus ihr ging 1993 die heutige Europäische Union hervor. Seit 1979 können alle Bürger ihre Vertreter im Europäischen Parlament direkt wählen, jedoch sinkt seitdem die Wahlbeteiligung. Das lässt aufhorchen, geht doch mit dem Wahlrecht auch große Verantwortung einher, eine Verantwortung, der wir uns wieder stärker bewusst sein sollten.

Die Prinzipien der Solidarität und Subsidiarität sind Grundpfeiler der Europäischen Union. Für die katholische Soziallehre sind diese Grundwerte von zentraler Bedeutung. Viele Themen die auf europäischer Ebene diskutiert und entschieden werden, tangieren uns als Bürger und Christen zutiefst. Ob es um eine gerechte Sozialpolitik, Bewahrung der Schöpfung oder die Herausforderungen um Flucht und Migration geht, all dies geht mit unserem christlichen Selbstverständnis und einer christlichen Sicht einher. Aus diesem Grund rufen wir alle Wahlberechtigten im Bistum auf, ganz nach dem Motto „katholisch, politisch, aktiv“, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich an der Europawahl am 26. Mai 2019 zu beteiligen. Nur gemeinsam ist es möglich, anstehenden Herausforderungen zu begegnen.

Die große Idee eines friedlichen und geeinten Europas dürfen wir nicht jenen überlassen, die aus den Schrecken und dem Leid des Zweiten Weltkriegs nichts gelernt haben. Wir stellen uns daher klar gegen nationalistische und populistische Kräfte, die einfache Lösungen für vielschichtige und komplexe Themen versprechen. Dies schürt Ängste und gefährdet die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Stattdessen treten wir für ein christliches, geeintes, solidarisches und demokratisches Europa ein, in dem Herausforderungen gemeinsam angegangen werden.

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg

Dr. Michael Wolf
Vorsitzender Diözesanrat der Katholiken
im Bistum Würzburg